



PRESSEMITTEILUNG

Mittwoch, 21. Oktober 2015

PM 10/2015

Zukunftschancen für Forstbetriebsgemeinschaften

Forstkammer lädt forstliche Zusammenschlüsse ein

Pressekontakt:

Yvonne Hengst-Ehrhart

E-Mail: hengst-ehrhart@foka.de

Tel: 0711 / 236 47 37

Mobil: 0151 /61525917

www.foka.de

Stuttgart, 21.10.2015: Mit vielen aktuellen Themen der Forstpolitik im Gepäck hat die Forstkammer Baden-Württemberg am Freitag wieder Vorsitzende und Geschäftsführer von Forstbetriebsgemeinschaften zur jährlichen Fachtagung eingeladen. Dieses Mal fand die Versammlung im Gasthaus Bären-Blessinghof in Eisenbach-Schollach statt. Im Zentrum stand auch dieses Jahr das Kartellverfahren, denn „trotz Aussetzung des Sofortvollzuges ist jetzt die Zeit sich über die Zukunft der FBGs Gedanken zu machen“, betonte Jerg Hilt, Geschäftsführer der Forstkammer.

Im Lichte des Kartellbeschlusses vom Juli und dem Rückrudern des Bundeskartellamtes im Hinblick auf den Sofortvollzug wurde in einer Diskussionsrunde erörtert, wie Forstbetriebsgemeinschaften proaktiv auf die aktuelle Situation reagieren können. Über die neue Förderpolitik für forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse gab Karl-Heinz Lieber, Fachbereichsleiter Forstpolitik und Öffentlichkeitsarbeit am Ministerium Ländlicher Raum, Auskunft. Außerdem berichtete Geschäftsführer Andreas Täger von der bayerischen Waldbesitzervereinigung Westallgäu über Waldpflegeverträge als neues Serviceangebot von Zusammenschlüssen für die Waldbesitzenden. Das Programm wurde abgerundet mit Informationen zu allgemeinen Entwicklungen am Rundholzmarkt und einen Vortrag zur Herausforderung Klimawandel und der Frage, ob Douglasie und Tanne die neue Fichte sind.

Am 23.10.2015 findet die Veranstaltung für die im Norden des Landes ansässigen Forstbetriebsgemeinschaften im Landhotel Günzburg in Kupferzell-Eschental zwischen 9:30 – 13:00 Uhr statt.

Ende der Pressemitteilung, 1.673 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Information zur Forstkammer

Die Forstkammer Baden-Württemberg vertritt die Interessen der privaten und kommunalen Waldbesitzer in Baden-Württemberg gegenüber der Volksvertretung, der Regierung und der Öffentlichkeit. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg ca. 230.000 Waldbesitzer – ländliche Gemeinden, Großstädte, Waldbauern und große private Familienbetriebe. Ihnen gehören 3/4 des Waldes in unserem Bundesland, über 1 Million Hektar. Für Rückfragen zu diesem und anderen Themen rund um Wald und Holz stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.